

Damen Racing um den Amazonas-Rennert's Cup

im August 2011

Wie in jedem Jahr fanden sich auch heuer wieder einige Damen zum gemeinsamen Segeln um den „Amazonas-Rennert's-Cup“ im Deutschen Touring Yacht-Club ein.

Die Voraussetzungen waren gut. Es gab Wind, Sonne und eine große Beteiligung von rund 30 Damen. Diese wurden von Heidi Gläserer auf die zur Verfügung stehenden Boote verteilt. So galt es drei Trias, zwei Drachen, ein H-Boot, eine Re-Antares mit Frauenteam zu besetzen. Sogar eine alte Holz-H-Jolle (Baujahr 1956) hatte sich unter die Beteiligten gemischt.

Bezahlung und Segelanweisung erfolgten bei Kirsten Berr. Dafür gab es den üblichen Amazonas-Rennerts-Stempel mit freier abendlicher Verköstigung.

Durch die Steuerfraubesprechung führte Walter Müller-Stoy mit gewohnter Routine und freute sich über die große Damen-Beteiligung auf 8 Booten. Walter kündigte den aktiven Frauen gleich 2 Wettfahrten an, so es der Wind zulassen sollte. Er bemerkte auch die gute Vorbereitung der Crews. Einige Damen hatten schon am Freitag auf entsprechenden Booten trainiert. Es sollte also spannend werden bei den Segelregatten um den Dreieckskurs.

Pünktlich um 14.00 Uhr sollte der Start auf der Mitte des Sees erfolgen. Die H-Jolle „Ariel“ mit Steuerfrau Karola Gruber und ihrer Frauen-Crew Ilka Gläserer und Sabine Kleemann kam nicht so recht in Fahrt. Beim Großsegelsetzen war der Vorlauf des Großfalls gerissen. Kein Problem für Steuerfrau Karola. Es wurde ein Umweg vorbei am Mastenkran eingeschlagen und das Großsegel am Mast-Topp festgebunden. Mit gemischten Gefühlen, im Hinblick auf die provisorische Reparatur, ging's zum ersten Start. Jedoch Nichts hält so lange wie ein Provisorium!

Die 1. Wettfahrt zeichnete sich durch geringen Wind aus. So blieb das Feld lange dicht beisammen, bis sich schließlich Gerda Frauendorfer mit Ihrer Crew Angelika Jung und Heidi Gläserer auf der Trias GER 613 absetzten und mit fast 5 Minuten Vorsprung das Ziel vor der zweiten Trias GER 515, gesteuert von Anette May mit Traudl Hofbeck und Irene Heuberger, erreichten. Das H- Boot GER 1464, gesteuert von Barbara Kieslich mit Sabine Bergmann und Monika Weber, kam als drittes Boot ins Ziel dicht gefolgt von der H-Jolle H-365 auf Platz 4. Als 5. erreichte der Drachen GER 633, gesteuert von Roswitha Ballweg mit Barbara Boos, Erika Bullmer und Renate Zink, vor der Re-Antares GER 1869, gesteuert von Christina Lindner mit Nina Förderer, Gitti Hempel und Isabel Schiermeier, das Ziel. Jetzt fehlten nur noch Lisa Birkholz mit Gudrun Gerbitz und Manuela Heinemann auf dem Drachen GER 708 vor Schlusslicht Trias GER 544, gesteuert von Aenne Bernard mit Ruth von Mitschke-Collande, Angelika Beitzel und Bettina Krause.

Was für ein Glück für die Wettfahrtleitung und die Seglerinnen, dass sich Wind und Wetter hielten und so eine 2. Wettfahrt zuließen. Jetzt hatten sich auch die restlichen Crews auf Ihren Booten eingespielt. Es gab einen Start-/Zielsieg der H-Jolle von Karola Gruber mit 3,5 Minuten Vorsprung vor den beiden Trias von Gerda Frauendorfer und Anette May.

Spannend wurde nun die Rechnerei mit verschiedenen Yardstick-Faktoren, die das ganze Feld noch einmal durcheinander würfelten.

Bei einem vorzüglichen Abendmenue, gestiftet von der "Ehren-Amazone" Ingeborg Schmidt, ließen es sich die Amazonen mit "Gefolgschaft" gut gehen. Wettfahrtsleiter Walter Müller-Stoy ging zwischen Hauptgang, bestehend aus überbackenem Lachs mit Gemüse und Erdbeersahne als Nachtisch, zur Preisverteilung über. Er bedankte sich bei seinen Helfern auf dem Tonnenleger und Startschiff und dankte den Amazonen für sportlich faires Segeln. Es gab keine Frühstarts und keine Proteste.

Der Carmen-Mühlbauer-Anker als Schlusslicht ging an das Frauenteam um Anne Bernard. Es folgte auf Platz 7 Lisa Birkholz mit Team. Auf Platz 6 kam Roswita Ballweg. Ab Platz 5 gab es bei drei Booten absolute Punktgleichheit. Hier entscheidet dann der bessere Platz der letzten Wettfahrt oder der beste Platz der Serie. So kam Christina Lindner mit Crew auf Platz 5, gefolgt von Barbara Kieslich auf Platz 4 und Annette May auf Platz 3, jeweils natürlich mit ihren Frauen-Crews.

Auch die beiden ersten Boote hatten gleichen Punktestand. Gerda Frauendorfer mit Crew hatte einen 1. und 2. Platz ersegelt. Bei Karola Gruber mit Crew war es ein 2. und ein 1. Platz nach berechneter Zeit. Zur großen Freude wurde die provisorische Reparatur auf der Holz-H-Jolle „Ariel“ mit einem Sieg belohnt.

Der schöne Pokal wurde gefüllt und machte die Runde unter den Amazonen. Unter dem Motto: „Auf dass wir alle noch lange gemeinsam und gesund miteinander gegeneinander segeln!“